

Runder Tisch organisiert Aktionen in Ostfildern, Filderstadt und Leinfelden-Echterdingen

Zeichen setzen gegen Gewalt an Frauen

Zum internationalen Gedenktag gegen Gewalt an Frauen findet am Samstag, 23. November, im Scharnhäuser Park um 11.30 Uhr eine so genannte Smartmobaktion statt.

An dem Aktionstag, der zwei Tage vor dem Gedenktag stattfindet, tragen Frauen T-Shirts mit der Aufschrift: „Frauen fliehen weltweit vor... Gewalt, Zwangsverheiratung, Genitalverstümmelung, Zwangsprostitution“. Die Veranstaltungen finden zuvor in Filderstadt und Leinfelden-Echterdingen statt und werden vom „Runden Tisch gegen häusliche Gewalt auf den Fildern“ organisiert. In diesem sind die kommunalen Behörden (Ordnungsämter, Soziale Dienste), der Landkreis (Sozialer Dienst – Jugendamt), die Polizei und die zuständigen Fachberatungsstellen (Frauen helfen Frauen Filder, Männerinterventionsstelle, Psychologische Beratungsstellen) zusammengeschlossen. Die Oberbürgermeister der Filderkommunen haben die Schirmherrschaft für die Aktion übernommen und sprechen jeweils ein Grußwort.

Die Aktion soll ein Zeichen gegen Gewalt an Frauen setzen. Überall auf der Welt werden fundamentale Rechte von Frauen und ihr Recht auf sexuelle Selbstbestimmung missachtet. Körperliche, seelische und sexualisierte Gewalt gelten als die höchsten Gesundheitsrisiken, mit denen Frauen auf der ganzen Welt konfrontiert sind. Laut UNO

Hilfe im Notfall

Polizei-Notruf	110
Ärztlicher Notdienst	112
Frauenberatungsstelle	0711 7949414
Frauen- und Kinderschutzhaus Filder	0711 9977461
Sozialer Dienst	
Landkreis Esslingen	0711 900372-0
Allgemeiner Sozialer Dienst	0711 3404-107 oder 108
Stadt Ostfildern	
Psychologische Beratungsstelle Filder	0711 702096
Männerinterventionsstelle	0711 16920-16

ist ein Drittel der Frauen weltweit mindestens einmal im Leben von Gewalt betroffen. Dabei gilt Gewalt gegen Frauen und Kinder in der Familie als die häufigste Form von Gewalt überhaupt. Täter sind in der Regel die (Ex-)Partner oder Menschen aus dem familiären Umfeld. Dabei hat Gewalt viele Gesichter, von sehr subtiler psychischer Gewalt mit Kontrolle, Stalking, extremer Eifersucht und Drohungen bis hin zu massiven körperlichen Misshandlungen oder gar Tötungen.

Im gesamten Polizeirevier Filderstadt gab es allein in diesem Jahr bis jetzt 119 Polizeieinsätze bei häuslicher Gewalt. 43

Mal wurde dem Täter dabei ein Platzverweis ausgesprochen. Seit vier Jahren wird im Landkreis Esslingen nach einer gemeinsam entwickelten Konzeption zum Vorgehen bei häuslicher Gewalt vorgegangen. Darin sind die Vorgehensweisen der einzelnen Stellen aufeinander abgestimmt, um gemeinsam möglichst effektive und dauerhafte Veränderungen zu erreichen und die häusliche Gewalt zu beenden. Dazu gehört das Instrument des Platzverweises, den die Polizei oder das Ordnungsamt dem Täter aussprechen kann, und ebenso ein proaktives Beratungsangebot sowohl für Opfer wie auch für Täter, wenn sie mit einer Datenweitergabe an die jeweilige Beratungsstelle einverstanden sind. Auch das Jugendamt schaut nach den Familien mit Kindern, in denen es zu häuslicher Gewalt kam.

Ein Treffen beim Runden Tisch zweimal im Jahr dient dem Erfahrungsaustausch und der stetigen Verbesserung des Verfahrensablaufs. *red*

► *Einen Überblick über die regionalen Hilfsangebote bietet der neue Flyer „Auswege“, auf dem die zuständigen Stellen aufgeführt sind. Der Flyer im Postkartenformat wird am Aktionstag verteilt und liegt ab sofort auch in öffentlichen Einrichtungen aus. Am Montag, 25. November, wird ab 19.30 Uhr im Mörikesaal in Filderstadt-Plattenhardt der Film „Die Festung“ gezeigt. Der Eintritt ist frei.*